

CARTE BLANCHE

Kleine Freuden



Franz C. Widmer

Weihnachtsgans und Truthahn sind verdaut, Fleisch und Beilagen fürs Fondue Bacchus am Silvesterabend eingekauft, der Schinken im Brotteig für den Neujahrstag bestellt...

«Carte Blanche» des Jahres in der Riehener Zeitung zu schreiben, hat beinahe schon die schöne Pflicht, an diese gute alte Zeit zu erinnern...

Aber keine Angst vor anderen in diesen Tagen so wohlfeilen Gemeinplätzen zum alljährlichen Datumwechsel: Ich ziehe hier keine problembeladene Jahresbilanz und greife nicht ins grosse Fass voll Moralität...

Ich freue mich, beispielsweise, über den guten Geist auf der Verwaltung, der keine Mühe gescheut hat, im leider grünen Winter eine wunderschöne Riehener Schnee-Weihnachtskarte aus dem Archiv zu holen...

Ein grosser Wurf ist der Jahrbuch-Redaktion gelungen. «z'Rieche 2011» stellt die Kinder so in den Mittelpunkt, wie die Gemeinde mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» gutes Geld in die Sanierung der Spielplätze investiert...

Die Aufzählung ist weder vollständig noch chronologisch. Es fehlen ganz persönliche Freuden wie zum Beispiel Frau Fuchs, die sich in Nachbarns Haus eine Höhle gebaut und sechs Junge zur Welt gebracht hat...

Damit bin ich schon im neuen Jahr. Ihnen allen – im Namen von «Pro Riehen» – alles Gute!

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag: Riehener Zeitung AG, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00

Redaktion: Patrick Herr (ph), Leitung

Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente: Martina Eckenstein, Leitung

Abonnementspreise: Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)

Abonnement: Patrick Herr

Redaktion: Patrick Herr (ph), Leitung

Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente: Martina Eckenstein, Leitung

Abonnementspreise: Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)

Abonnement: Patrick Herr

Redaktion: Patrick Herr (ph), Leitung

Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente: Martina Eckenstein, Leitung

Abonnementspreise: Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)

Abonnement: Patrick Herr

Redaktion: Patrick Herr (ph), Leitung

Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente: Martina Eckenstein, Leitung

Abonnementspreise: Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)

RZ-JUBILÄUM Zum Abschluss eine Seite von 1973 – die von 1923 handelt

Blättern im «Blettli»

Die historischen Zeitungsseiten aus 90 Jahrgängen berichteten über Politisches, Gewerbliches, Kulturelles und Religiöses. Im letzten Rückblick wird zurückgeblickt.

MICHÈLE FALLER

90 Jahrgänge Riehener Zeitung riefen nach einer geburtstäglichen Würdigung. Darum schmuggelten wir alte Zeitungssseiten aus vergangenen Jahrzehnten zwischen die aktuellen...

Eine Inserateseite von 1955 gab den Blick auf überholte Rollenbilder, blecherne Veloschilder, Ladentöchter und Schweizerjünglinge frei. Frieden wurde sowohl zur ersten Bundesfeier nach Ende des Zweiten Weltkriegs als auch zu Weihnachten 1925 beschworen...

Zurück zum Blick zurück

Im Archiv wurde natürlich schon früher gewählt. «Wir blättern zurück» titelten unsere Vorgänger im Hochsommer 1973. Ob die Geschichte als Füller der Saure-Gurken-Zeit zu wer-

ten ist, die «Bebbi» erwähnt, dessen Kolumne «Zwischen Wiese und Birs» oben links zumindest als Fragment noch zu lesen ist? Jedenfalls hat sich der Schreiber in betont lockerer Art über das Gelesene amüsiert...

Hübsch am 38-jährigen Artikel ist nicht nur, wie der Autor scherzhaft von Riehen als einer «Kolonialmacht» spricht – wegen den in den 1920ern errichteten «Wohnkolonien» genann- ten Genossenschaften Niederholz und Gartenfreund, die billige Arbeiter-Wohnhäuser mit grossem Garten als Alternative zu den Mietskasernen boten...

apparats, das in der Ausgabe von 1973 angepriesen wird, uns heute höchstens ein mitleidiges Lächeln entlockt. Die Preise im Schuhgeschäft «Zum roten Stiefel» hingegen lassen Sehnsucht aufkommen. Da waren Wanderschuhe für 39 Franken und Kinder-Halbschuhe für deren drei zu haben...

Anlässlich ihres 90. Jahrgangs wählte die Riehener Zeitung im Jahr 2011 in unregelmässigen Abständen im Archiv und warf ein Auge auf Interessantes, Lustiges und manchmal auch Merkwürdiges.

Es sind erschienen:

- RZ04: «Anzeiger für Riehen und Umgebung» (1913)
RZ07: «Die erste RZ-Seite» (1933)
RZ18: «Tüchtige Töchter und verschreckte Ehemänner» (1955)
RZ30: «Friedens-Bundesfeier» (1945)
RZ32: «Das erste Kryzi» (1987)
RZ43: «Es war vor 12 Legislaturen...» (1963)
RZ48: «Friede auf Erden» (1925)
RZ52: «Blättern im Blettli» (1973)

Historical newspaper advertisement for 'Anzeiger für RIEHEN und UMGEBUNG' from 1913, featuring various local notices and classifieds.

Historical newspaper advertisement for 'Anzeige und Verkehrsblatt für Riehen u. Bettingen' from 1955, including a 'Während der Messe' section and a 'Schneiderei 1925' notice.

Historical newspaper advertisement for 'Riehener-Zeitung' from 1987, featuring a 'Zum Jahresabschluss ein betrübliches Bildchen' and 'Riesbilder'.

Historical newspaper advertisement for 'Riehen und die Zollfreistrasse' from 1987, including a 'Mithrasdenkmal der Ob- und Niderriehen' and 'Veranstaltungen'.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Nadja Reci

«Matt...» Der 10-jährige Jannik hört es nicht gern und schaut ein wenig traurig drein. Soeben hat er in wenigen Schach-Zügen gegen seine «Lehrmeisterin» Nadja Reci verloren. Die 23-jährige Baslerin bildet zusammen mit zwei Vereinskollegen das dreiköpfige Juniorenleiter-Team der Schachgesellschaft Riehen...



Sie ist am Zug: die Juniorenleiterin Nadja Reci.

Foto: Pierre A. Minck

Nadja selbst hat im Alter von sieben Jahren mit von ihrem Grossvater selbst gefertigten Holzfiguren erste Gehversuche auf den 64 schwarzen Feldern unternommen. Was damals rein spielerisch begann, sollte erst später zu einer echten Leidenschaft werden...

vier andere Mädchen äusserst spannend», erzählt Nadja, und sie hätten wissen wollen, wo man das lernen könne. Bis dahin hatte sie nicht einmal gewusst, dass es überhaupt Schachvereine gibt. Zur Schachgesellschaft Riehen, und nicht etwa zur Schachgesellschaft Basel, fand sie nicht zuletzt des bequemen Anfahrtsweges wegen...

Als Spielerin stuft sie sich selbst mit «mittlerer Durchschnitt» ein; für höhere Schachweihen hätte sie mit der faszinierenden Sportart früher

beginnen und dafür auch mehr Zeit investieren müssen. «Das lag aber im Gymnasium und jetzt auch während des Studiums in Germanistik und Geschichte nicht drin», sagt sie. Ihr Berufsziel ist Gymnasiallehrerin. Das Studium schliesst sie im nächsten Sommer mit dem Masterdiplom ab, hat bisher nie eine Auszeit genommen und erzählt so ganz nebenbei, dass sie nicht nur Lehrerinnen-Stellvertretungen an der OS übernimmt, sondern sporadisch auch bei einer Fast-food-Kette arbeitet...

sein», habe sie sich gesagt und deshalb auch einmal in der Privatwirtschaft schnuppern wollen.

Trotz nur «mittleren Durchschnitts» im Schach erspielte sie sich am Nordwestschweizer Schachtag Ende November in ihrer Kategorie den zweiten Rang, was sie echt freut. Noch mehr Freude, nein berechtigten Stolz empfindet sie, weil sie als Frau in einer eigentlichen Männerdomäne dem Vorstand der SG Riehen angehört. In ihrem Verein wirkt sie nicht nur als Juniorenleiterin, sie bekleidet auch die Ämter einer Spiel- und Mannschaftsleiterin und betreibt die Homepage der Gesellschaft (www.sgriehen.ch).

Und nicht zuletzt sitzt sie im OK des fünf-tägigen Basler Schachfestivals (www.schachfestivalbasel.ch), das übermorgen im Hotel Hilton beginnt und mit einer international sehr guten Besetzung aufwarten kann. Im Vorfeld galt es für sie unter anderem, Inserate für das Bulletin zu akquirieren und auf Sponsorensuche zu gehen («wir möchten das Festival in Zukunft noch grösser und bedeutender machen»). Vor Ort gehört sie der Turnierleitung an und ist mitverantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Grossanlasses, zu dem Publikum sehr willkommen sei. «Selbstverständlich muss ich mit den Leuten auch kommunizieren», sagt sie. Was ihr leicht fallen dürfte, spricht sie doch nebst Deutsch nicht nur Englisch und Französisch, sondern verfügt auch über gute Kenntnisse in Italienisch, Spanisch und Niederländisch. Froh ist sie natürlich, dass auch ihr Partner Bruno Zanetti die Leidenschaft fürs Schach teilt. Er ist Präsident des Schachklubs Birseck und ebenfalls Mitglied des Schachfestivals-OK. «Das passt also alles wunderbar zusammen», lacht Nadja Reci. Sie lebt offensichtlich mit Leib und Seele für ihren Sport und wirkt dabei alles andere als «matt»...

Pierre A. Minck

reinhartverlag Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.